

Natur sind¹. Gewichtiger ist das Zeugnis, das für alemannische Herkunft derselben spricht², und der von Uhlirz vorgeschlagene Ausweg, entweder habe die fragliche Babenbergerin, die Schwester Ottos von Freising, bei ihrer Heirat mit dem Markgrafen von Monferrato willkürlich ein ihr ursprünglich fremdes Recht gewählt, oder die Urkunde sei überhaupt zu verdächtigen, vermag nicht jeden Zweifel zu beseitigen³. Damit stehen wir aber vor einem mit unsern bisherigen Mitteln nicht lösbaren Widerspruch. Denn für Otto von Freising sind die alten Babenberger und damit seine eigene Familie offenbar Franken⁴.

Otto zeigt unverkennbares Interesse für die Unterschiede nicht nur zwischen den verschiedenen Nationen, sondern auch zwischen den einzelnen deutschen Stämmen. Er gedenkt sogar in seiner grosszügigen Weltgeschichte des Ursprungs zweier solcher Stammesrechte. Von diesen fand er das eine, das salische Gesetz der Franken, freilich schon in seiner Quelle, der Chronik Frutolfs von Michelsberg, deren Angabe er aber etwas aus eigenem Wissen erweiterte⁵; das andere, die Lex Baiuvariorum, fügte er selbständig, wohl in Erinnerung an deren Prolog, der Geschichtserzählung als Werk des Frankenkönigs Dagobert ein, offenbar weil es ihm vertraut und wichtig war als das Recht des Landes, in dem er geboren und zu wirken berufen war⁶. So bedenklich sonst ein Schluss *e silentio* ist, hier scheint er mir zwingend: hätten die österreichischen Babenberger im 12. Jh. nach schwäbischem Recht gelebt, so würde auch die Lex Alamannorum in Ottos Chronik irgendwo ein Plätzchen gefunden haben. Rechnete sich

1) Huber, *Mittel. d. Inst. f. Oesterr. Geschichtsf.* II, 382.
 2) 1156 Mai 4, Urkunde des Markgrafen Wilhelm (des Alten) von Monferrato und seiner Gemahlin Judith, einer Tochter des Markgrafen Leopold III. von Oesterreich, für das Kloster Grassiano bei Vercelli, Ughelli, *Italia sacra* IV, 781 (Ausgabe von 1719): 'Nos itaque supradicti iugales, qui professi sumus ex natione nostra lege vivere Salica, sed ego Iulita ex natione mea [lege] vivere videor Alamannorum'. 3) K. Uhlirz, *Die Herkunft der ersten österreichischen Dynastie*, *Mittel. d. Inst. VI. Erg. - Bd.*, S. 57—69. 4) Chron. VI, 15: 'Albertus nobilissimus Francorum comes . . . Ex huius Alberti sanguine Albertus, qui postmodum marchiam Orientalem, id est Pannoniam superiorem, Ungaris ereptam Romano imperio adiecit, originem duxisse traditur'. 5) Chron. IV, 32: 'Leges quoque Wisogastaldo et Salagasto auctoribus exhinc habere cepere (sc. Franci). Ab hoc Salagasto legem, quae ex nomine eius Salica usque hodie vocatur, inventam dicunt. Hac nobilissimi Francorum, qui Salici dicuntur, adhuc utuntur'. 6) Chron. V, 9: 'Dagobertus ergo totius regni principatum tenens Baiuariis legem dedit'.